



Es herbstet

Früh klopft der Herbst ans Sommertor,
die Sonne wendet sich dagegen.
Der Herbst nimmt sich die Nächte vor
und prahlt mit reicherm Erntesegen.

Das Laub verliert sein starkes Grün,
im Bergwald röhrt verfrüht ein Hirsch,
und bald, wenn Herbstzeitlosen blühn,
ziehn Heger jagdfroh auf die Pirsch.

Das Jahr wird alt, der Nebel dicht,
schleicht durch die Straßen bis ins Haus
und löscht auf greisem Angesicht
das sonnenmüde Lächeln aus.

Studiendirektor i. R. Dr. Michael Gebhardt,
Heckscharstraße 25, 8000 München 23

Alfred Dietz

Iphöfer Wein

Iphöfer Kalb
göttliche Frucht,
feuriger Wein,
voll Rasse,
harmonischer Süße.
Vom Sonn'glanz gewürzt,
im Schutze des Schwanbergs
gereift,
mit des Winzers Schweiß
gedünkt und genährt,
seinem Herzblut verschrieben.

Wer sollte,
verträumtes Städtchen,
unweit des Mains,
mit deinen Wällen,
Mauern,
Toren,
großhäubigen Türmen,
und all deinen edlen Tropfen:
Echterberg,
Burgweg und
Kalb,
euch nicht als kostbare Perlen
schätzen und lieben!

Gewerbestudienrat a. D. Alfred Dietz, Hindenburgstraße 19, Wo 5, 4900 Bünde

Aus: Fränkischer Hauskalender und Caritas-Kalender 1983 Echter-Verlag Würzburg



Graphiken von Hermann Huffert,
Darmstädter Straße 74, 6450 Hanau-Steinheim